

Redaktion:  
7 Uhr abends.  
Anzeigen: mit  
Anfang und Ende  
oder die An-  
zahl 2 K 40 h.  
3 K 20 h. hal-  
b 40 h und ganz-  
28 K 30 h.  
Preis 6 h.  
Verlag:  
F. J. Kersch  
Pola

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Aufgebungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Hof, Armpotte, Piazza Carli 1, entgegengenommen.  
Zusätzliche Anzeigen werden durch die größeren Anzeigenbüros übernommen.  
Inserate werden mit 10 h für die 6mal gebaltene Zeile, Reklamotizen im reaktionellen Zeile mit 50 h für die Zeile berechnet.  
Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 29. Juni 1909.

— Nr. 1271 —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 29. Juni.

### Der Grazer kaufmännische Gesangsverein in Pola.

Begleitet von einer zahlreichen Schar Grazer Ausländer ist gestern nachmittags der kaufmännische Gesangsverein aus der Hauptstadt der grünen Steiermark hier angekommen, um die maritimen Einrichtungen der Stadt zu besichtigen und den hier lebenden Deutschen seinen Sangesgruß zu entbieten.

Kurz nach der Ankunft, die am Molo Elisabeth erfolgte, begaben sich die Gäste, von Führern, die dieses Amt freiwillig übernommen hatten, geleitet, in die Stadt, um die historischen Baudenkmäler in Augenschein zu nehmen. Auch jene Stätten, denen Pola seinen Aufschwung und seine Wohlhabenheit verdankt, das Arsenal etc., wurden einer Besichtigung unterzogen.

Am Abend versammelten sich die Ausflügler im Deutschen Heim. Dort entwickelte sich schon um 8 Uhr abends ein reges, fröhliches Treiben, denn außer den Grazern waren außerordentlich zahlreiche Deutsche Polas erschienen, um sich an den Vorträgen der steirischen Sänger zu erfreuen. Einige Hundert Personen füllten den Garten und die Räumlichkeiten des Heims. Pünktlich um 1/2 9 Uhr begannen die Vorträge.

Schon beim Vortrag des ersten Chorliedes konnte man feststellen, daß der Grazer kaufmännische Gesangsverein sein Gebiet meisterhaft beherrscht. Ausgeglichenheit des Stimmenmaterials und seine Schulung hörte man aus den Gesängen heraus, weingleich Vorträge in Gärten nie dankbar sind und die Leistungsfähigkeit einer Sängerschar durch Reizeplagen und schlaflose Nächte nicht gehoben wird. Alles ging wie am Schnürchen — es machte den Eindruck, als wenn alle Stimmen in einheitlichem harmonischem Ausdrucksvermögen an den Taktstock des Dirigenten (Herr Anton Menacher) gebunden. Es ist deshalb leichtverständlich, daß die verschiedenen Chöre, das „Ständchen“ von Jüngst, „Jung Werner“ (Debois), „Sie ist so viel Berg“ von Josef Gauby, „Wenn der Frühling auf die Berge steigt“ von Fährschuß, „Steig' auf'n Bam“ von Gauby, „Lacrima Christi“ von Weinzierl und „Mit'n Feltzandrah'n“ von Fuchs starken, herzlich gespendeten Beifall fanden, der mitunter nicht enden wollte. Die Vorträge des Vereins-Doppelviergesanges waren trefflich abgestimmt und verdienten ehrlich den stürmisch gespendeten Beifall. Gesungen wurden: „s Beamat“ von Blümel, „Stilleben“ von Kirchl und „Swild und Wildra“ von Wagners. — Herr Paul Pamplier trat mit seiner sympathischen geschulten Baritonstimme einige schöne Lieder vor, die die Anwesenden mit den herzlichsten Dankbezeugungen aufnahmen. Herr Franz Wagner sang einige Lieder für Baß mit wohlgeübter, klangerreicher Stimme. Der Applaus war ebenso stark wie wohlverdient. Der Ernst der Vortragsordnung wurde von heiteren Darbietungen abgelöst. Herr Striwaneck und die Herren Wagner I und II, die sich mit großem Erfolge in den Dienst des Humors gestellt hatten, konnten den Hervorrufen der Gäste nicht Genüge leisten, so oft sollten sie sich zu Zugaben entschließen. Alles in Allem: Es war einer der vergnüglichsten, schönsten Abende, die man im Deutschen Heim verbringen konnte. Und wir alle, die Empfangenen dankten den Grazer Gästen für die empfangenen Genüsse mit einem kräftigen Heil! — In den Pausen spielte die Musikkapelle des Infanterieregimentes Nr. 87, die auch nach beendeter Liedertafel das ihre zum Vergnügen der Anwesenden reichlich beitrug. Die Begleitung der Lieder hatte Herr Musiklehrer Martini übernommen. Trotzdem Herr Martini die meisten Kompositionen vom Blatte spielen mußte, entledigte er sich seiner Aufgabe vorzüglich, wofür dem Maestro hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen sei.

**Personales.** Vom Urlaube zurückgekehrt, übernahm Admiral Graf Montecuccoli am 28. d.

wieder die Geschäfte des Reichskriegsministeriums, Marinektion.

**Auszug aus dem Personalverordnungsblatte XX. Stück vom 26. Juni 1909.** Allerhöchste Entschlüsse: Der Kaiser hat angeordnet: die Uebernahme des mit Wartegeld beurlaubten L.-Sch.-Kpt. Gustav Kosarek, nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landsturmdienste ungeeignet, in den Ruhestand (mit 1. Juli 1909; Domizil: Barcola bei Triest) und anbefohlen, daß ihm bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; die Uebernahme des Ober-Maschinenbetriebsleiters 2. Klasse Anton Perkon nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. Juli 1909; Domizil: Triest). — **Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion.** Vom k. u. k. Reichskriegsministerium, Marinektion, wurden mit Dekret befohlen: der Korv.-Kpt. Ottomar Schuberth für seine einjährige, sehr erspriechliche Dienstleistung als Kommandant des Wachschiffes im Golfe von Cattaro; der L.-Sch.-L. Robert Friba für seine mehr als zweijährige, sehr erspriechliche Dienstleistung als Seeartillerieskommando-Adjutant; der Marineoberkommissär 3. Klasse Franz Kuttmann für vierjährige, sehr erspriechliche Dienstleistung im Seeartillerieskommando. — In den Präsenzstand wird überseht (mit 19. Juni 1909): der L.-Sch.-L. Olivier Graf Messguier de Miremont gegen Karenz aller Gebühren beurlaubt. — **Dienstbestimmungen:** Auf S. M. S. „Miramar“: Marinekapitän Karl Kofelj. — **Artikel zum Personalverordnungsblatte.** Der Kaiser hat ernannt: den Korvettenkapitän Alois Mercuri zum Marineattaché bei der k. u. k. Botschaft in London bei Ueberkomplettführung im Seeoffizierskorps; angeordnet: die Enthebung des Fregattenkapitäns Napoleon Louis Edlen von Bawel vom Posten des Marineattachés in London, bei Einbringung in den Dienststand des Seeoffizierskorps und ihm in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit Rücksicht der Tage verliehen. — **Dienstbestimmung.** Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Seeleutnant Friedrich Freiherr von Spann.

**S. M. S. „Lacroma“** begibt sich voraussichtlich schon heute nach Triest, um dort Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gemahlin, Fürstin Sophie von Hohenberg, zu erwarten. S. M. S. „Lacroma“ dürfte in etwa 10 Tagen wieder außer Dienst gestellt werden.

**Gemeindeangelegenheiten.** Die eigentümliche Tatsache der Ungültigkeitserklärung jener Gemeindefachfrage, die uns nach fast fünfjährigem ungesegnetem Interregnum Ordnung, vielleicht auch den zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt notwendigen Frieden bringen sollten, findet noch immer keine richtige Erklärung. Es ist wohl nicht anzuzweifeln, daß formale Gründe für die Nullitätserklärung vorhanden sind, wer jedoch weiß, daß in den letzten fünf Jahren die größten Verstöße gegen das herrschende Gesetz nur Gleichgültigkeit gefunden haben, wenn man die schärfsten Maßnahmen erwartete, wird aus dem Staunen über diese plöbliche Wendung der Dinge überhaupt nicht herauskommen können. — Da auch der nach Dr. Stanich ernannte Gemeindevorstand mit dem gegenwärtigen Verhältnisse auf seinem Posten zu verbleiben, steht natürlich auch die Ernennung eines Regierungskommissärs bevor. Der gestrige „Giornaleto“ veröffentlicht eine Meldung, bezugslos Kommissär Wazze von der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft dazu aufersehen sei, die Geschäfte der Gemeinde interimistisch zu führen. Herr Wazze war bekanntlich Regierungskommissär von Dignano, nachdem dort die Gemeindefachfrage zum Ausbruche gekommen war.

**Militärisches.** — M. K. Waffenübungen der fahrenden Ordonnanzoffiziere und Ordonnanzen. Die Einberufung und Eintheilung der waffenübungspflichtigen fahrenden Ordonnanzen (Automobilisten und Motorradfahrer) zu den

Waffenübungen bleibt in Zukunft den Militärkommanden überlassen. Die Dauer der Waffenübung wird je weilig auf die Zeit des tatsächlichen Bedarfes beschränkt.

Eine neue drahtlose Station in Oesterreich. Wie den „M. N.“ aus Trient gemeldet wird, soll für das Festungskommando in Trient eine neue radiotelegraphische Station errichtet werden, die mit den in Wien, Pola, Sebenico, Cattaro, Sarajewo, Budapest und Hermannstadt vorgesehenen Stationen in Verbindung gesetzt werden soll.

Versuche mit Leuchtgranaten in Deutschland. Wie uns mitgeteilt wird, finden jetzt auf verschiedenen Schiffen Versuche mit Leuchtgranaten statt, welche an Stelle der Scheinwerfer in Verwendung gebracht werden sollen. Die in einer dem Wasser zugänglichen Kammer mit Calciumkarbid gefüllten Granaten verfeuert. Sie entwickeln eine Lichtstärke von 3000 Kerzen bei etwa dreistündiger Brenndauer. Die lichtstarke Scheinwerfer der Kriegsschiffe erzielen zwar sehr ergiebige Beleuchtung der Umgebung, lassen aber auch die Lage des Schiffes selbst erkennen. Bei Verwendung von Leuchtgranaten dagegen bleibt das Schiff im Dunkeln, was einem Torpedobootangriff gegenüber besonderen Vorteil bietet. Die Versuche versprechen guten Erfolg, da durch die verbesserte Konstruktion des Geschützes früher aufgetretene Unzulänglichkeiten abgestellt wurden.

Militärchauffeure bei den Tiroler Automobillinien. Für die im heurigen Sommer in Tirol aktivierten postautomobillinien hat die Heeresleitung, wie wir vernehmen, außer den bereits dort in Verwendung gestandenen fünf Militärchauffeuren noch weitere achtzehn solcher Soldaten beigeestellt, welche ihren Dienst auf den Routen Toblach-Cortina d'Ampezzo, Imst-Neutze und auf den von Bozen ausgehenden Sommerlinien zu versehen haben. — Ferner wurde zur Zeitung des Dienstbetriebes daselbst in militärischer Beziehung ein Offizier (Leutnant Richard Grünm des 1. Trainregimentes) nach Predazzo, einem Knotenpunkt der Südtiroler Automobillinien, kommandiert. Die Militärverwaltung nimmt durch diese Verfügungen einen nur dankbar zu begrüßenden Anteil an der Hebung des Fremdenverkehrs in Tirol.

Eine neue Chargenbezeichnung im Auditorat. Wie wir erfahren, hat der Kaiser angeordnet, daß in Zukunft die in der IV. Rangklasse stehenden Generalauditeure als „Generalef-auditeure“ bezeichnet werden. Beim Freie wird Generalauditor und Sektionschef Johann Freidler, bei der österreichischen Landwehr Generalauditor und Sektionschef Gustav Falk, welche derzeit als „Chef des Offizierskorps der Auditeure“ (bzw. Landwehr-auditeure) fungieren, die neue Chargenbezeichnung führen.

Ein neues Platzkommando in der Herzegovina. Wie wir erfahren, wurde in Vilek (Herzegovina) ein neues Platzkommando errichtet, auf welchen Posten Hauptmann Anton Zuna berufen wurde. Diese Maßnahme ist durch die in der letzten kriegshafte Zeit vorgenommene Verstärkung der Garnison dieses festen Platzes begründet, in welchem derzeit vier Infanteriekompanien und eine Gebirgskanonenbatterie liegen. Die Agerden des dortigen Festungskommandos, welche bisher der Kommandant der 6. Gebirgsbrigade versah, werden schon vor mehreren Monaten einem eigenen Kommandant (Oberst Maur) übertragen.

Die italienischen Rüstungen an der Adria. Die italienische Marineleitung geht daran, Brindisi und Oranto zu Flottenstützpunkten anzugestalten. Das alte Schloß Kaiser Friedrich Barbarossa soll in eine Kaserne und das Schloß Alfonso in ein Munitionsdepot umgewandelt werden. Die Zahl der Torpedoboote wird in Brindisi auf dreißig erhöht werden und ist auch dort der Bau eines großen Schwimmdocks projektiert. Ancona, 1886 bekanntlich der Ausgangspunkt der italienischen Unternehmung gegen Lissa, soll wieder in Verteidigungszustand versetzt werden.





Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

# Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4192

Vorzüglihe Steirische und Kumpoldkirchner Weine.

Mr. Reutländer und Prager Selbwaren.

Frühfrüchtube Winhofer (nächt der Port' Hnea).

# Neuheit!

## Gesundheits-Kochgeschirr

Chinasilber und Nickel, mit Porzellan ausgefüllt, sowie

## Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moriz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Originalfabrikpreisen erhältlich bei

K. Jorgo, Pola, Via Sergia.

Nur echter Macks

# Kaiser-Borax

Nr. 488

macht die Haut zart und rosig.

## Warnung!

Der echte Macks

## KAISER-BORAX

wird nur in zinnroten Schachteln in den Handel gebracht.

Man achte auf die Schutzmarke!

Nachahmungen,

welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Alleiniger Erzeuger in Oesterreich-Ungarn:

Gottlieb Voith, Wien III/1.

4470

Überall erhältlich.

# Restaurant „zum Burget“, Veruda.

Um den in letzter Zeit vorgekommenen Ungehörigkeiten in Zukunft vorzubeugen, wird das p. t. Publikum hiermit aufmerksam gemacht, dass von heute an bei mir so auch im Bad Saccorgiana die Preise der Getränke und kalten Speisen auf grossen Plakaten affiziert sind und werden die p. t. Gäste dringend gebeten, sich mit eventuellen Beschwerden direkt an mich zu wenden.

Hochachtend

E. Burget.

4537

## Istrianer Postautomobillinien.

Oesterreichische RIVIERA-Aktiengesellschaft.

### Fahrplan der neuen Postautomobillinie

Abbazia—Pola

bis auf weiteres.

Km.	Preis	1	3	STATION	2	4	Preis
0-0	—	800	400	ab Abbazia . . . . . an	330	855	12-—
6-0	—	850	430	↑ Lovrana . . . . .	310	890	12-—
9-0	1-—	840	440	Medvea . . . . .	250	820	11-—
12-0	2-50	860	460	Kraj . . . . .	240	810	9-50
15-0	3-50	900	500	Draga . . . . .	230	800	8-50
19-0	3-50	910	510	Moschenitze . . . . .	220	760	8-50
26-0	5-—	950	550	Bersez . . . . .	200	720	7-—
36-0	6-—	960	560	Fianona . . . . .	140	710	6-—
40-5	6-60	1000	600	Chersano*) . . . . .	130	700	5-40
45-5	7-—	1015	615	St. Domenica . . . . .	115	640	5-—
52-5	8-—	1030	630	Albona . . . . .	100	625	4-—
63-0	9-—	1110	710	Barbana . . . . .	120	545	3-—
83-0	11-—	1210	810	Dignano . . . . .	110	480	—
89-0	11-50	1235	835	↓ Gallesano . . . . .	1050	490	—
95-1	12-—	1255	855	an Pola (Post) . . . . . ab	1035	400	—

\*) Anschluß nach und von Mitterburg und Parenzo.

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern, in Abbazia bei Nagel & Wortmann, nur Sonn- und Feiertags ebenfalls beim Postamte.

## K. K. OESTERREICHISCHE STAATSBAHNEN.

### Ankunft der Züge in Pola.

#### Linie Divacca—Triest—Pola.

- 785 von Canfanaro
- 1019 " Divacca, von Triest
- 112 " " " "
- 608 " Dignano " " "
- 855 " Divacca, von Triest
- 1142 Schnellzug von Divacca, von Triest.

#### Linie Rovigno—Canfanaro.

- Ankunft der Züge von Rovigno in Canfanaro: 569, 864, 814, 724.
- Ankunft der Züge von Canfanaro in Rovigno: 786, 1017, 452, 856.

### Abfahrt der Züge von Pola.

#### Linie Pola—Divacca—Triest.

- 510 nach Divacca und Triest
- 810 " Canfanaro
- 1118 " Divacca und Triest
- 230 " " " "
- 616 " Dignano (Arbeiterzug)
- 648 Schnellzug nach Divacca und Triest.

#### Linie Canfanaro—Rovigno.

- Abfahrt von Canfanaro nach Rovigno: 658, 936, 410, 812.
- Abfahrt von Rovigno nach Canfanaro: 510, 806, 236, 636.

(Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Nachtzeit.)

# Manöverkarten

auf Leinwand für Taschenformat gespannt, und zwar:

1. Fiume und Delnice (Zone 24 Col. XI),
2. Veglia und Novi (Zone 25 Col. XI), dann im Masstab 1:200.000 nachstehende Karten:

- Zeng, Kostajnica, Bred, Ragusa, Spalato,
- Zara, Banjanska, Zvernik, Mostar, Travnik,
- Sarajevo, Plovlje, Scutari, Mitrowitza, Hofgasteln, Kufstein, Glarus, Innsbruck, Brunek,
- Triest, Badweis, Pilsen, Wien, Prag, Eger,
- Reichenberg, Regensburg, Salzburg, Linz,
- St. Pölten, Passau, Dresden, Chur, München,
- Florenz, Sondrio, Como, Belluno, Mailand,
- Mantua, Verona und Venedig.

Zu haben in der

Buchdruckerei J. Krmpotić,

Pola, Piazza Carli I.

# ! Okkasion!

von

# Briefpapier in Kassetten

zu 70 h, 80 h, 1 K und 1 K 20 h

bei

Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli Nr. 1.